

Sitzungsniederschrift zur Finanzausschusssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Sitzungsraum Infra-Servicegesellschaft mbH, Hauptstr. 30

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Finanzausschussmitglieder</u> Kabisch, Andrea Bittner, Karla Pleß, Hartmut Thiel, Michael Heilmann, Thomas	1 2 3 4	<u>I. Öffentlicher Teil</u> Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung Einwohnerfragestunde Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 20. 09. 2017
<u>Berufene Bürger</u> Bageritz, Renate Kröber, Eileen	5 6	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
<u>Entschuldigt:</u> Höppner, Eva Koppatz, Christine		<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u> TOP 7 - 15
<u>Gäste:</u> Herr Buchheim, BM Frau Nitzsche, FV Herr Kaufmann, BW Herr Dauster, IV	16 17	<u>III. Öffentlicher Teil</u> Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Schließen der Sitzung
<u>Protokollführer</u> Müller, Corinna		

Die Mitglieder des Finanzausschusses sind am 02. 11. 2017 für heute zu einer im Sitzungsraum der Infra-Servicegesellschaft mbH stattfindenden Sitzung des **Finanzausschusses** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten -110- bis -115- und -1- Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Kabisch
Ausschussvorsitzende

.....
Müller
Protokollführerin

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 111
1	<u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u> Frau Kabisch begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 111
2	<u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u> Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. <u>Abstimmung: BS FA 82/11/2017</u> Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 111
3	<u>Einwohnerfragestunde</u> Frau Kröber spricht ein Problem mit dem Parken in Tröglitz in der Mittelstraße an. Sie schildert, dass dort ein Anwohner trotz vorgezeichneter Parkflächen – weiß gekennzeichnet – einfach immer auf die davor stehenden Autos auffährt und zwar so dicht, dass teilweise ein Ausparken nicht mehr möglich ist. Es ist auch schon vorgekommen, dass er durch das Nichtbeachten der gekennzeichneten Flächen in dem Bereich geparkt hat, der eigentlich für die Busdurchfahrt freizuhalten ist. Sie fragt, ob die Gemeinde hier zuständig ist, oder ob sich die Anwohner an die Polizeidienststelle in Tröglitz wenden sollen? Herr Buchheim erklärt, dass es für die Gemeinde schwierig ist, hier etwas zu unternehmen, da der Autofahrer ja erst einmal nicht im Parkverbot steht, außer wenn er die Flächen zuparkt, die für den Busverkehr freizuhalten sind. Wenn er mit seinem Parkverhalten andere Autofahrer behindert, dann kann nur die Polizei gerufen und dann der Abschleppdienst geholt werden. Er wird das Problem aber zur Beratung mit in die Verwaltung nehmen, weil ja für den ruhenden Verkehr das Ordnungswesen zuständig ist.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 112
4	<p><u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 20. 09. 2017</u></p> <p>Frau Kabisch fragt einleitend, wie in Zukunft mit der Beantwortung der Protokolle umgegangen werden soll? Es wurde ja vorgeschlagen, dass offene Fragen aus dem Protokoll durch die Verwaltung schriftlich beantwortet werden und dies mit den Unterlagen zur nächsten Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt wird.</p> <p>Herr Buchheim hat zur Beantwortung der Anfragen heute die Fachbereichsleiter mit zur Sitzung eingeladen und wird dies auch in Zukunft so handhaben, damit offene Fragen direkt beantwortet werden können.</p> <p>Frau Kabisch geht noch einmal auf die Anfrage von Herrn Eifrig bezüglich der Stelle Systemadministrator ein. Da Herr Dauster, der diese Stelle innehat, ja heute anwesend ist, kann er dazu vielleicht Erläuterungen geben.</p> <p>Herr Dauster erklärt, dass es eine Orientierungshilfe gibt, dass ein EDV-Mitarbeiter für 100 PC-Arbeitsplätze zuständig sein sollte. Nun kann man ja nicht nur die PC-Arbeitsplätze in der Verwaltung zählen, sondern wir haben auch in den nachgeordneten Einrichtungen (Schulen, Kitas usw.) PC-Arbeitsplätze, insgesamt 88 Stück. Also allein damit wäre die Stelle so gut wie ausgelastet. Er ist inzwischen aber auch für vielfältige andere Aufgaben, die der Gesetzgeber vorschreibt, wie z. B. Datenschutz, E-Government, IT-Sicherheit zuständig, die in der Betreuung der PC-Arbeitsplätze nicht enthalten sind. Weiterhin hat er in den letzten Jahren auch ämterübergreifende Aufgaben übernommen, wie z. B. bei der Einführung der Doppik, der Erstellung der Eröffnungsbilanz usw. Damit ist seine Stelle mehr als ausgelastet.</p> <p>Frau Kabisch spricht den Jahresabschluss 2012 an, der ja bis Ende Oktober beim Rechnungsprüfungsamt eingereicht werden sollte? Dieser wurde heute zum Burgenlandkreis gegeben, so Frau Nitzsche.</p> <p>Weiterhin wurden noch Fragen zur Einführung des DMS – Dokumentenmanagement – im kommenden Jahr gestellt, wofür ja 40.500,00 € im Haushalt eingestellt sind. Diese konnten in der letzten Sitzung nicht beantwortet werden.</p> <p>Herr Dauster führt aus, dass das DMS die größte Software sein wird, die die Gemeinde jemals angeschafft hat. Es kann nicht gesagt werden, dass die Einführung gesetzlich vorgeschrieben ist, aber es gibt mehrere gesetzliche Regelungen, die eine schrittweise Einführung unumgänglich machen. Als Beispiel nennt er den § 4a E-Government-Gesetz, welcher den elektronischen Rechnungsempfang regelt, bindend ab 27. 11. 2019. Weiterhin § 5 E-Government-Gesetz – Entgegennahme elektronisch übermittelter Dokumente oder § 55d Verwaltungsgerichtsordnung – Verpflichtung zur elektronischen Übermittlung an Gerichte. Nun könnte man auch eine teilweise Einführung des DMS vornehmen, aber das ist aus seiner Sicht nicht wirtschaftlich. Es soll z. B. auch die elektronische Akte eingeführt werden, deswegen hält er ein kompaktes System, das Schritt für Schritt in allen Arbeitsbereichen der Verwaltung eingeführt wird, für besser.</p> <p>Frau Kabisch fragt, ob für die 40.500,00 € nur Software angeschafft wird und ob es auch in den Folgejahren noch Kosten gibt? Im kommenden Jahr werden für die eingestellten Mittel Software-Lizenzen und auch Hardware (z. b. Scanner) angeschafft, weiterhin umfassen die Kosten auch Schulungsmaßnahmen, der Mitarbeiter usw. Er schätzt, dass weiterhin in den Folgejahren Kosten in Höhe von 30.000,00 € im Jahr 2019, 20.000,00 € im Jahr 2020 und danach immer ca. 15.000,00 € jährliche laufende Kosten anfallen werden. Die Einführung soll sequenziell erfolgen, d. h. wir beginnen mit einem Bereich der Verwaltung und dann werden nach und nach die anderen Bereiche eingebunden.</p>

<p>noch 4 Seite 113</p>	<p>Frau Kabisch fragt, ob dieses System schon in anderen Gemeinden eingeführt worden ist? Sie spricht in diesem Zusammenhang die Einführung der Doppik an, wo die Gemeinde Elsteraue sehr früh mit eingestiegen ist und dadurch sehr viel Geld verloren hat, weil es immer wieder noch gesetzliche Änderungen gab und Arbeiten neu gemacht werden mussten.</p> <p>Das kann hier nicht passieren, so Herr Dauster, weil ca. 1/3 der Gemeinden in Sachsen-Anhalt bereits mit einem DMS arbeiten – zumindest sequenziell. Die Gemeinde ist in der Genossenschaft KITU eingebunden und dort wurde eine Arbeitsgruppe mit ca. 10 Gemeinden gegründet, die jetzt auch alle das System einführen wollen und gemeinsam daran arbeiten. Die KITU hat einen Leitfaden für die Einführung zur Verfügung gestellt, mit diesem Leitfaden arbeitet bereits eine Arbeitsgruppe, die in der Verwaltung zur Einführung des DMS gegründet wurde.</p> <p>Frau Kabisch fragt, ob die erforderliche Hardware durch die Gemeinde gekauft oder geleast werden soll? Das kann heute noch nicht beantwortet werden, so Herr Dauster. Er persönlich bevorzugt immer den Kauf, weil dies über die Jahre wirtschaftlicher ist. Aber die Entscheidung dazu wird auch etwas mit der Haushaltssituation der Gemeinde zu tun haben.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS FA 83/11/2017 Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Finanzausschusses vom 20. 09. 2017 wird bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 113</p>
<p>5</p>	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <p>Herr Buchheim informiert zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Der Haushalt 2018 wurde nach der internen Beratung mit den Finanzausschussmitgliedern jetzt noch einmal an alle Ämter ausgereicht, soll einzeln mit diesen noch einmal beraten werden mit dem Ziel, das vorhandene Defizit zu minimieren bzw. ganz zu beseitigen. Sollte dies nicht gelingen, muss über ein Konsolidierungskonzept zum Haushalt nachgedacht werden. Der Haushalt soll bis Ende des Jahres fertiggestellt werden. ➤ Jahresrechnung 2012 ist fertiggestellt und beim Burgenlandkreis zur Prüfung eingereicht. ➤ Im Bereich Steuern werden z. Z. die Grundsteuern nach Ersatzbemessung aktualisiert gemäß §§ 42 und 44 Grundsteuergesetz. Frau Nitzsche ergänzt hierzu, dass sich die Verwaltung durch die Angaben der Eigentümer für die Ersatzbemessung doch einen Teil Mehreinnahmen der Grundsteuer B verspricht, weil eine Aktualisierung der Angaben der Hauseigentümer teilweise dringend notwendig ist. ➤ Im Bereich Geschäftsbuchhaltung wird die Inventur zum 31. 12. 2017 durchgeführt, diese ist bis 01. 02. 2018 abzuschließen. ➤ In Bearbeitung sind z. Z. die Feuerwehrsatzung und die Verwaltungskostensatzung, Ziel ist, beide Satzungen 2018 dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. ➤ Im Jahr 2018 sollen durch die Kämmerei die Jahresrechnungen 2013 und 2014 erstellt und dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vorgelegt werden.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 114
6	<p><u>Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses</u></p> <p>➤ Herr Pleß informiert über die Haushaltsklausurtagung seiner Fraktion im Kreistag. Hier ging es u.a. um die Kreisumlage, dem Kreis ist bekannt, dass es in sehr vielen Gemeinden Probleme mit dem Haushaltsausgleich gibt. Es wurde noch nichts Konkretes gesagt, aber der Kreis rechnet damit, dass es hier noch Veränderungen gibt. Auf jeden Fall sollten wir als Gemeinde die Gelegenheit wahrnehmen und eine Stellungnahme zu den Auswirkungen der Kreisumlage auf unseren Haushalt an den Kreis geben.</p> <p>Frau Nitzsche erklärt, dass die Höhe der Kreisumlage auch mit den Gewerbesteuer-einnahmen der Gemeinde in 2016 zusammenhängt, diese waren sehr hoch und damit steigt die Kreisumlage für die Gemeinde und gleichzeitig werden die Schlüsselzuweisungen gesenkt.</p> <p>Dennoch sollte man überlegen, ob diese Verfahrensweise nicht einen unzulässigen Eingriff in die finanzielle Mindestausstattung der Gemeinde darstellt, so Herr Pleß. Die Schlüsselzuweisungen fallen z. B. um 1 Mio. Euro und die Kreisumlage steigt um 600.000,00 Euro und damit hat die Gemeinde ein Problem. Der Kreis hat einen gewissen finanziellen Spielraum und wenn die Kommunen flächendeckend in die Konsolidierung getrieben werden kann das auch nicht im Sinne der Kreisverwaltung sein. Andererseits wird der Kreis auch nicht eine generelle Absenkung des Prozentsatzes der Kreisumlage veranlassen.</p> <p>Frau Kröber ergänzt, dass der Kreis ja den Gemeinden die Möglichkeit gegeben hat, bis zum 19. 11. 2017 zu der Kreisumlage Stellung zu nehmen.</p> <p>Frau Nitzsche gibt zu bedenken, wie viele freiwillige Aufgaben die Gemeinde noch in ihrem Haushalt hat. Das ist der Knackpunkt wenn es darum geht, dass uns an anderer Stelle mehr Geld zur Verfügung gestellt werden soll. Sie wird das Schreiben fertigen, aber sie ist sehr skeptisch, was die Erfolgsaussichten für die Gemeinde betrifft.</p> <p>➤ Frau Kabisch fragt, wie der Bürgermeister prinzipiell die Situation mit dem Haushalt beurteilt – favorisiert er den Ausgleich des Haushaltes oder eher eine Konsolidierung? Herr Buchheim favorisiert natürlich den Ausgleich des Haushaltes, es kommt aber darauf an, wie wir diesen erreichen können. Es können z. B. alle freiwilligen Aufgaben gestrichen werden, damit wäre schon ein großer Schritt in Richtung Ausgleich des Haushaltes getan, aber ob das dann noch zu einem Konsens mit unseren Ortschaften, dem Gemeinderat und den Bürgern führt kann er sich nicht vorstellen. Deshalb soll der Haushalt ja in den nächsten Wochen noch einmal mit allen Ämtern der Verwaltung besprochen werden um Prioritäten zu finden, was unbedingt gemacht werden muss und was nicht.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 114
16	<p><u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u></p> <p>Frau Kabisch gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.</p> <p>BS FA 84/11/2017; BS FA 85/11/2017; BS FA 86/11/2017; BS FA 87/11/2017; BS FA 88/11/2017; BS FA 89/11/2017; BS FA 90/11/2017; BS FA 91/11/2017; BS FA 92/11/2017</p> <p>öffentlich bekannt.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Finanzausschusssitzung</u> am: 15.11.2017 Seite: 115
17	<u>Schließen der Sitzung</u> Frau Kabisch bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 19.40 Uhr die Sitzung.